



Bundesverband e. V.

Internationale Jugendarbeit in der AWO und im Jugendwerk der AWO

Bilanz 2017

Impressum

AWO Bundesverband e. V.

Blücherstr. 62/63

10961 Berlin

Telefon: (+49) 30 – 263 09 – 0

Telefax: (+49) 30 – 263 09 – 325 99

E-Mail: info@awo.org

Internet: awo.org

Verantwortlich:

Wolfgang Stadler, Vorsitzender des Vorstandes

Ansprechpartnerin:

Christin Lübbert

E-Mail: christin.luebbert@awo.org

Satz/Layout:

textsatz – Linda Kutzki

Bildnachweise:

Alle Fotos AWO Bundesverband, mit Ausnahme von:

S. 12: AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V.

© AWO Bundesverband e. V., Berlin. Das Copyright für Texte und Bilder liegt, soweit nicht anders vermerkt, beim AWO Bundesverband e. V.

Abdruck, auch in Auszügen, nur mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des AWO Bundesverband e. V.

Alle Rechte vorbehalten.

Juli 2018

Inhalt

Grußwort	5
Internationale Begegnungen in Trägerschaft der AWO und des Jugendwerks der AWO	6
Förderung von Diversität und Partizipation	6
Zahlen und Fakten	7
Tabellarische Übersicht	8
Projektbeispiele	11
„Meine Zukunft in Europa“ – Deutsch-französische Begegnungen für Jugendliche im Freiwilligendienst	11
„Flucht und Migration als Aufgabe europäischer Solidarität“ – Deutsch-französisch-griechische Begegnung	12
Beratungs- und Unterstützungsangebote des AWO Bundesverbands und des Bundesjugendwerks der AWO	13
Information, Beratung und Vermittlung	13
Qualifizierung	14
Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit im Verband	15
Strategische Ansätze	16
Austausch und Vernetzung	16
Schlussbemerkung	18
Anhang	19
Übersicht 2017 über die Förderer der internationalen Begegnungen der AWO und des Jugendwerks der AWO (Zentralstellenverfahren)	19

Liebe Leserinnen und Leser,

wie wollen wir künftig junge Menschen weiterhin für Europa begeistern? Auch wenn ihre Zustimmung zur Europäischen Union als Ganzes hoch ist, nehmen sie die EU primär als wirtschaftliches Bündnis und nicht als Heimat wahr. Dies attestiert die aktuelle Jugendstudie der TUI Stiftung „Junges Europa 2018“, in der insgesamt 6080 junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren aus Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Polen, Spanien und Großbritannien im Zeitraum Februar bis März 2018 befragt wurden.

Die Projektträger aus der AWO und dem Jugendwerk der AWO haben 2017 zahlreiche internationale Begegnungen durchgeführt und damit rund 1000 Kinder und Jugendliche sowie rund 200 Fachkräfte aus dem Jugendbereich erreicht. Die Anerkennung internationaler Mobilität als Lernfeld für junge Menschen ist eine notwendige Voraussetzung für eine stärkere internationale Öffnung der Kinder- und Jugendhilfe. Nur wenn sie erfüllt ist, kann es eine Ausweitung des Angebots an internationalen Begegnungen für junge Menschen, die bisher keinen oder wenig Zugang zu Mobilität hatten, geben. Letzteres ist erklärtes Ziel der AWO und des Jugendwerks. Dies wurde zuletzt mit dem Beschluss zur Stärkung der Internationalen Jugendarbeit in der AWO auf der AWO Bundeskonferenz 2016 in Wolfsburg bekräftigt.

Jugendliche brauchen mehr denn je einen Raum, in dem Europa für sie konkret erlebbar und der Wert der europäischen Einigung verständlich werden. Dies fordern sie auch ein. Im Rahmen des europäischen Beteiligungsprozesses „du » Europa « wir“ der Werkstatt MitWirkung sprachen sich die Jugendlichen dafür aus, dass Austausch und Begegnung in ihren Augen besonders wichtig seien, um ein positives Gefühl gegenüber Europa hervorzurufen und den Zusammenhalt zu stärken. Die Angebote der

Internationalen Jugendarbeit bieten jungen Menschen diesen Raum und fördern die interkulturelle Sensibilität und Offenheit. Dies stärkt letztlich auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die grenzüberschreitende Solidarität.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, unsere Gliederungen und Projektträger bei der Planung und Umsetzung von interkulturellen Begegnungen zu begleiten. Die Beratungs- und Unterstützungsangebote wurden 2017 entsprechend weitergeführt und ausgeweitet. So konnten auch neue Projektträger für die internationale Arbeit gewonnen werden.

Mit der vorliegenden Bilanz 2017 wollen wir die Sichtbarkeit der Aktivitäten aller Akteure aus der AWO und dem Jugendwerk im Feld der Internationalen Jugendarbeit erhöhen. Sie vermittelt einen Überblick über die internationalen Begegnungen 2017 und stellt einige Projekte beispielhaft vor. Darüber hinaus resümiert sie die Tätigkeit des AWO Bundesverbands und des Bundesjugendwerks der AWO in den Bereichen Information, Beratung, Vermittlung und Qualifizierung. Die Bilanz schließt mit einem Ausblick auf die Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit im Verband und einer Übersicht der Förderer ab.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre mit interessanten Einblicken in unsere Arbeit und die der Projektträger im Feld der Internationalen Jugendarbeit. Alle interessierten Projektträger kann ich nur dazu ermuntern, einen Schritt in den internationalen Jugendaustausch zu wagen – es lohnt sich!

Wolfgang Stadler
Vorsitzender des Vorstandes

Internationale Begegnungen in Trägerschaft der AWO und des Jugendwerks der AWO

Durch internationale Mobilität im Rahmen von Kinder- und Jugendbegegnungen können junge Menschen einander in Europa begegnen und etwas über die Lebenswelt ihrer Nachbar*innen erfahren. Interkulturelle Begegnungen sind ein wichtiges non-formales und informelles Lernfeld, in dem Kinder und Jugendliche vielfältige Erfahrungen und Entwicklungsschritte machen. Das Kennenlernen der Kultur und Sprache des Partnerlandes lässt sie über den eigenen Tellerrand schauen, Neues entdecken und dadurch auch eigene Grenzen überwinden. Diese Erfahrungen

ermöglichen es ihnen außerdem, einen neuen Blick auf ihre eigene Lebenswelt sowie auf ihre persönlichen oder beruflichen Perspektiven zu werfen. So können sie ein Verständnis für Gemeinsamkeiten und Unterschiede entwickeln und lernen, Vielfalt als Bereicherung und Chance und nicht als Bedrohung wahrzunehmen.¹ Europa bleibt hier nicht abstrakt, sondern wird im gemeinsamen Miteinander für alle Teilnehmenden der Begegnung als gemeinsamer Lebens- und Handlungsraum (be)greifbar.

Förderung von Diversität und Partizipation

Die Möglichkeit, an einem internationalen Austausch teilzunehmen, steht jedoch nicht allen Kindern und Jugendlichen gleichermaßen offen. Die Zugangschancen zu Angeboten der Internationalen Jugendarbeit sind ungleich verteilt: Während die Teilnahme für Jugendliche mit höherem Schulabschluss oder Studierende fast schon selbstverständlich ist, ist dies für junge Menschen aus sozial oder finanziell schwierigen Verhältnissen, mit Lernschwierigkeiten, gesundheitlichen Einschränkungen oder aus ländlichen Räumen seltener der Fall.² Gerade diese Kinder und Jugendlichen würden aber in besonderer Weise von diesen Angeboten profitieren, weil die Erfahrung der Selbstwirksamkeit im Rahmen internationaler Begegnungen auf besondere Weise zu ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung beiträgt.³

Es ist ein zentrales Anliegen der AWO und des Jugendwerks der AWO diesen Kindern und Jugendlichen über die internationale Mobilität gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.⁴ Der AWO Bundesverband setzt sich auf übergeordneter Ebene dafür ein, dass die Rahmenbedingungen der Förderprogramme so gestaltet werden, dass die Projektträger diese Zielgruppe besser erreichen können. 2017 begleitete er beispielsweise die Initiativen des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) zur Förderung von Diversität und Partizipation im deutsch-französischen Jugendaustausch (z. B. in Arbeitsgruppen und regionalen Netzwerken des DFJW).⁵

¹ Einen guten Überblick über die Wirkungen der Internationalen Jugendarbeit gibt der Reader der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V. (Hg.): *Internationale Jugendarbeit wirkt. Forschungsergebnisse im Überblick*, Köln, 2. Aufl., 2013.

² Vgl. Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (Hg.): *15. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland*, Berlin, 2017, S. 266 ff.

³ Vgl. JUGEND für Europa (Hg.): *Grenzüberschreitungen. Europäische Mobilitätsangebote für sozial benachteiligte junge Menschen, Special 9*, Bonn, 2016, S. 35 ff.

⁴ Vgl. Beschluss 1.7-078 der AWO Bundeskonferenz 2012 in Bonn „Förderung internationaler Jugendarbeit – AWO tritt für mehr Bildungs- und Teilhabechancen aller jungen Menschen ein“ (<http://buko2012.awo.org>).

⁵ Weitere Informationen zur Förderung von Diversität und Partizipation sind auf der Homepage des DFJW zu finden unter: www.dfjw.org/programme-aus-und-fortbildungen/programme-zur-forderung-der-diversitat.html (Stand: 24.05.2018).

Zahlen und Fakten

Im Jahr 2017 wurden von AWO Trägern und dem Jugendwerk der AWO insgesamt 31 internationale Kinder- und Jugendbegegnungen und 10 Fachkräfteaustausche mit insgesamt rund 1200 Teilnehmenden erfolgreich organisiert.

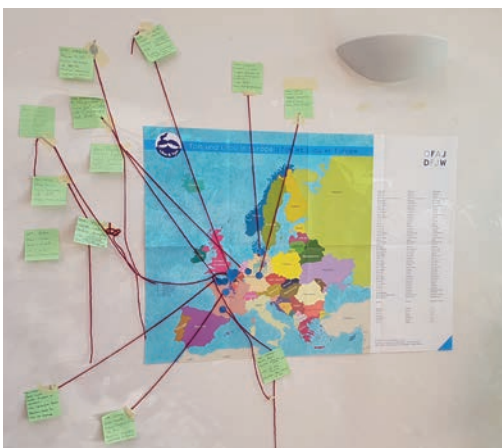
Der Austausch mit Frankreich hatte mit 13 deutsch-französischen bzw. trilateralen Kinder- bzw. Jugendbegegnungen einen besonderen Stellenwert. Für diese Projekte wurden 5 Vor- bzw. Nachbereitungstreffen mit den Projektleiter*innen und Betreuer*innen aus den Partnerländern organisiert. Zudem wurden viele trilaterale Projekte (mit 3-teiligem Begegnungszyklus) mit Partnern aus Griechenland, Ungarn, Georgien, Serbien und der Ukraine fortgeführt. Zwei Träger sind neu in den deutsch-französischen Austausch eingestiegen: das Bezirksjugendwerk der AWO Baden e. V. und der AWO Bezirksverband Weser-Ems e. V.

Auch mit Tschechien, Polen, Israel und Tunesien bestehen stabile Projektpartnerschaften. So wurden 12 deutsch-tschechische und 5 deutsch-polnische Jugendbegegnungen sowie 5 deutsch-israelische und 2 deutsch-tunesische Fachkräfteaustausche durchgeführt.

Im Jugendbereich richten sich die Programme in der Regel an junge Menschen, die bisher noch nicht an internationalen Kinder- oder Jugendbegegnungen teilgenommen haben. Die Gruppenzusammensetzung ist teils homogen, teils hetero-

gen; je nachdem, ob bereits eine feste Gruppe an Teilnehmenden besteht oder das Programm frei ausgeschrieben wird. Die Bandbreite der im Jahr 2017 erreichten Zielgruppen war sehr vielfältig: Kinder aus der Kita und dem Hort, Schüler*innen unterschiedlicher Schulformen, Jugendliche aus Jugendzentren und Wohngruppen sowie Studierende; darunter auch junge Menschen mit Migrationshintergrund, mit Fluchterfahrung oder mit verschiedenen gesellschaftlichen Benachteiligungen, vor allem soziale und finanzielle Hindernisse, bildungsbezogene Schwierigkeiten sowie aus marginalisierten Stadtvierteln oder dem ländlichen Raum.

Die Themen der Begegnungen sind stets breit gefächert und am Alter und an den Interessen der Teilnehmenden ausgerichtet. Das gegenseitige Kennenlernen von Kultur und Sprache wird häufig thematisch verknüpft mit sportlichen oder künstlerischen Aktivitäten. 2017 gab es darüber hinaus Begegnungen, die sich mit spezifischen Themen befassten, z. B. mit europäischen Werten, Flucht und Migration, Medien und Kulinarisches, Kunst, Umweltschutz oder alternative Lebensformen in einem Wohnprojekt auf dem Land. Ein in allen Begegnungen gängiges Thema ist die Sensibilisierung für den Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen sowie alltäglichen Gewohnheiten, die einem nicht vertraut sind. Einen Überblick über alle 2017 stattgefundenen Projekte vermittelt die folgende tabellarische Übersicht.



Tabellarische Übersicht der Projekte

Zentralstellenverfahren des AWO Bundesverbands

Begegnungen gefördert durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW)							
	Projektträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
1	AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V.	Frankreich	Jugendbegegnung	Meine Zukunft in Europa (Teil 1)	D	Westerstede	Feb.
2	AWO Bezirksverband Weser-Ems e.V.	Frankreich	Jugendbegegnung	Meine Zukunft in Europa (Teil 2)	F	Toulouse	Juni
3	AWO AJS gGmbH Jugendhilfeverbund Südharz	Frankreich	Jugendbegegnung	Erkundung des grünen Bands Deutschland	D	Tettenborg	Juli
4	Bezirksjugendwerk der AWO Hannover e.V.	Frankreich, Serbien	Jugendbegegnung	Ein Sommer auf dem Land – herzlich willkommen in Deutschland	D	Rettmer	Juli
5	AWO Kinderhaus du Bonheur (AWO Saarland)	Frankreich	Kinderbegegnung	Willkommen auf dem Bauernhof	D+F	Div.	Feb.
6	AWO Kinderhaus du Bonheur (AWO Saarland)	Frankreich	Kinderbegegnung	Deutschlands Grenzen entdecken	D	Lindau	Apr.
7	urban-social gGmbH	Frankreich, Ukraine	Jugendbegegnung	Demokratie und Jugendkultur im Kontext von Projektarbeit und Selbstbestimmung – gelebte Demokratie	D	Berlin	Okt.
8	Landesjugendwerk im AWO Landesverband Berlin e.V.	Frankreich, Griechenland	Jugendbegegnung	Flucht und Migration als Aufgabe europäischer Solidarität (Teil 2)	F	Calais	Apr.
9	Landesjugendwerk im AWO Landesverband Berlin e.V.	Frankreich, Griechenland	Jugendbegegnung	Flucht und Migration als Aufgabe europäischer Solidarität (Teil 3)	GR	Thessaloniki	Sept.
10	Bezirksjugendwerk der AWO Baden e.V.	Frankreich, Georgien	Workcamp	nARTure	D	Spielberg	Aug.
11	Landesjugendwerk der AWO Saarland e.V.	Frankreich, Belgien	Jugendbegegnung	Vivre ensemble au-delà des frontières (Teil 1)	F	Lac du Der	Apr.
12	Landesjugendwerk der AWO Saarland e.V.	Frankreich, Belgien	Jugendbegegnung	Vivre ensemble au-delà des frontières (Teil 2)	B	Brüssel	Aug.
13	Landesjugendwerk der AWO Saarland e.V.	Frankreich, Belgien	Jugendbegegnung	Vivre ensemble au-delà des frontières – Leben und Medien (Teil 3)	D	Ludweiler	Okt.

Begegnungen gefördert durch ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch							
	Projektträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
14	AWO Bezirksverband Potsdam e.V.	Israel	Fachkräfteaustausch	Soziale Arbeit in Israel	ISR	Div. Städte	Mai
15	AWO Bezirksverband Potsdam e.V.	Israel	Fachkräfteaustausch	Soziale Arbeit in Deutschland	D	Potsdam	Sept.

Begegnungen gefördert durch das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW)							
	Projektträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
16	AWO AJS gGmbH Jugendhilfverbund Südharz	Polen	Jugendbegegnung	Kunst – Musik, Film, Theater,...	PL	Krakau	Juni
17	urban-social gGmbH	Polen	Jugendbegegnung	Städtepartnerschaftliches Treffen und Integration unter Freunden	PL	Tychy	Juni
18	urban-social gGmbH	Polen	Jugendbegegnung	Für die Völkerverständigung und die Wertschätzung anderer Kulturen. Toleranz und Akzeptanz	D	Berlin	März
19	AWO Kreisverband Frankfurt (Oder)-Stadt e.V.	Polen	Jugendbegegnung	Vom ich zum wir	D	Gallentin	Aug.
20	Bezirksjugendwerk der AWO Hannover e.V.	Polen, Ukraine	Jugendbegegnung	Menschenrechte in Deutschland, Polen und der Ukraine	PL	Sorkwity	Juni

Begegnungen gefördert durch Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch							
	Projektträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
21	AWO Regionalverband Bad Doberan e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Sport und Kreativität – ihre Bedeutung in internationalen Jugendbegegnungen	D	Born am Darß	Aug.
22	AWO Regionalverband Bad Doberan e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Sport und Kreativität – ihre Bedeutung in internationalen Jugendbegegnungen	D	Kühlungsborn	Aug.
23	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Deutsch-tschechisches Handballferien-camp	D	Netzschkau	Juli
24	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Deutsch-tschechisches Volleyballferien-camp	D	Netzschkau	Juli
25	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Sportaktiv-Raumfahrtwoche im Vogtland	D	Netzschkau	Sept.
26	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Sportlich aktiv im Vogtland. Wir gestalten eine Fotodokumentation	D	Limbach	Sept.
27	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Europareise	D	Netzschkau	Okt.
28	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Sportlich aktiv in der Natur	D	Limbach	Okt.
29	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Sportliche Kreativwoche im Vogtland	D	Limbach	Nov.
30	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Sport und Kreativität	D	Netzschkau	Okt.
31	AWO Vogtland Bereich Reichenbach e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Sport und Geschichte	CZ	Kladno	Sept.

Begegnungen gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, Jugend (BMFSFJ)							
	Projekträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
32	AWO Sozialdienst gGmbH Demmin	Tunesien	Fachkräfteaustausch	Grenzerfahrungen – andere Kulturen erleben (Teil 1)	D	Stavenhagen	Aug.
33	AWO Sozialdienst gGmbH Demmin	Tunesien	Fachkräfteaustausch	Grenzerfahrungen – andere Kulturen erleben (Teil 2)	TUN	Houmt Souk Djerba	Okt.

Zentralstellenverfahren des Bundesjugendwerks der AWO

Begegnungen gefördert durch Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch							
	Projekträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
34	Landesjugendwerk der AWO Hessen e.V.	Tschechien	Jugendbegegnung	Politik und Medienpädagogik	D	Fulda	Okt.

Begegnungen gefördert durch ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch							
	Projekträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
35	Bezirksjugendwerk der AWO Niederhein e.V.	Israel	Fachkräfteaustausch	Politik, Geschichte und Jugendarbeit	ISR	Tel Aviv	März
36	Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.	Israel	Fachkräfteaustausch	Kinder- und Jugendarbeit in Israel	D	Magdeburg	Nov.
37	Landesjugendwerk der AWO Sachsen-Anhalt e.V.	Israel	Fachkräfteaustausch	Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland	ISR	Tel Aviv	Sept.

Begegnungen gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen, Jugend (BMFSFJ)							
	Projekträger	Partnerland	Format	Thema	Land	Stadt	Datum
38	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Mexiko	Jugendbegegnung	Interkulturelles und globales Lernen, Integration	MEX	Guadalajara	April
39	Jugendwerk der AWO Württemberg e.V.	Südafrika	Fachkräfteaustausch	Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland	D	Stuttgart	Juli
40	Landesjugendwerk der AWO Hessen e.V.	Vereinigte Staaten (USA)	Fachkräfteaustausch	Kinder- und Jugendarbeit in Billings/ Montana	USA	Billings	Sept.
41	Bezirksjugendwerk der AWO Nordhessen e.V.	Aserbaidschan	Fachkräfteaustausch	Jugendsozialarbeit im deutsch-aserbaidschanischen Vergleich	D	Fulda	Okt.



Projektbeispiele

Die beiden hier beispielhaft vorgestellten Projekte veranschaulichen, wie eine bi- bzw. trilaterale Jugendbegegnung mit thematischer Ausrichtung aussehen kann.⁶

„Meine Zukunft in Europa“ – Deutsch–französische Begegnungen für Jugendliche im Freiwilligendienst

Träger: AWO Bezirksverband Weser–Ems e. V./ Bezirksjugendwerk der AWO Hannover e. V.

Eines der Projekte, das 2017 neu initiiert wurde, war eine deutsch–französische Begegnung für Jugendliche im FSJ bzw. BFD und Service civique, die bisher keine oder kaum Auslandserfahrungen gemacht haben. Im Rahmen der jeweils einwöchigen Begegnungen in Westerstede (Februar 2017) und Toulouse (Juni 2017) beschäftigten sich die 18 Teilnehmenden mit dem Thema „Engagement und europäische Werte“. Projektträger waren der AWO Bezirksverband Weser–Ems e. V., das Bezirksjugendwerk der AWO Hannover e. V. sowie auf französischer Seite die Francas du Lot (aus der Region Okzitanien).⁷

Während der Begegnung in Westerstede wurden den Freiwilligen schwerpunktmäßig die Werte Freiheit, Gleichheit und Solidarität nähergebracht und diese so zu einer Auseinandersetzung und Selbstreflexion angeregt. Im Rahmen einer „Moving Debate“ und der anschließenden Diskus-

sion zu den jeweiligen Werten konnten die Freiwilligen ihr eigenes Verständnis der verschiedenen Werte schärfen und im Austausch sowohl national bedingte als auch individuelle Unterschiede ebenso wie Gemeinsamkeiten in der Bedeutungsaufladung entdecken. Zudem lernten sie auch die unterschiedlichen Strukturen des Freiwilligendienstes in Deutschland und Frankreich kennen sowie die jeweilige Kultur des Partnerlandes.

Insbesondere reflektierten die Freiwilligen ihre Rolle als Jugendliche in Europa und damit sich selbst als „Zukunft Europas“. Mit verschiedenen Methoden wurde zum einen Wissen über Europa und die europäische Union vermittelt (Anordnen einer Zeitleiste), zum anderen auch kulturelle Aspekte im Rahmen der Wertreflexion diskutiert (europäische „Werteflagge“). So ist den Freiwilligen „noch bewusster geworden [...] wie wertvoll die ‚Errungenschaft‘ Europa eigentlich ist“ (Zitat eines Teilnehmers). Im Rahmen der Begegnung wurde von den Freiwilligen ein begleitender Blog⁸ erstellt.

⁶ Es wird hier nicht auf die Details der Projektumsetzung eingegangen. Die vorliegende Bilanz 2017 ist keine Best practice–Sammlung, sondern greift hier nur zwei Projekte als Beispiele auf.

⁷ Die Francas sind ein Verband der „éducation populaire“ (außerschulischen Bildung), der sich für die Emanzipation aller Kinder und Jugendlichen durch Bildung einsetzt. Er stützt seine Aktion auf die Werte Humanismus, Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Laizität und Frieden.

⁸ <https://myfutureineurope.wordpress.com> (Stand: 24.05.2018)

Die Welt **drei** einsam gestalten

Griechisch-französisch-deutsche Jugendbegegnung zum Thema Flucht

♪ Say it loud, say it clear...

Darum geht's

Mit Jugendlichen aus der ganzen Welt werden wir uns über 10 Tage mit dem Thema Flucht und Migration beschäftigen. Wir wollen Initiativen und Projekte in Einrichtungen für Geflüchtete kennenlernen, uns vor Ort Migrationsgeschichte anschauen und gemeinsame Aktionen planen und durchführen. Dabei sollen aber auch der spannende persönliche Austausch mit gleichgesinnten Jugendlichen und sportliche Aktivitäten nicht zu kurz kommen.

Los geht's im Sommer 2016 mit der ersten Begegnung in Berlin, im April 2017 fahren wir dann nach Arras in Frankreich und im September 2017 ins griechische Thessaloniki. Sei dabei und gestalte mit Jugendlichen aus vielen anderen Staaten eine solidarische Willkommenskultur für alle Menschen!

Termine

Info- und Vorbereitungstreffen:

- 24.05.2016 Offene Infoveranstaltung
- 07.06.2016 Offene Infoveranstaltung
- 28.06.2016 Vorbereitungstreffen

Internationale Begegnungen:

- 22.07.2016 - 01.08.2016 1. Begegnung in Berlin / DE
- 07.04.2017 - 17.04.2017 2. Begegnung in Arras / FR
- 08.09.2017 - 18.09.2017 3. Begegnung in Thessaloniki / GR

Eine Teilnahme an allen Aktivitäten im Rahmen der trilateralen Jugendbegegnungen wäre wünschenswert, ist aber nicht Voraussetzung zur Teilnahme.



Infos und Anmeldung: www.ljw-berlin.de/875383



Gefördert mit Mitteln des Deutsch-Französischen Jugendwerks

„Flucht und Migration als Aufgabe europäischer Solidarität“ – Deutsch-französisch-griechische Begegnung

Träger: Landesjugendwerk im AWO Landesverband Berlin e. V.

Der deutsch-französisch-griechische Begegnungszyklus zum Thema „Flucht und Migration als Aufgabe europäischer Solidarität“ fand im September 2017 mit dem dritten Teil der trilateralen Begegnung in Thessaloniki (Griechenland) seinen Abschluss. Über zehn Tage trafen sich 35 junge Menschen aus Calais (La Ligue de l'enseignement Nord-Pas-de-Calais⁹), Thessaloniki (United Societies of Balkans¹⁰) und Berlin (Landesjugendwerk im AWO Landesverband Berlin e. V.), um sich auf vielfältige Weise mit der derzeitigen Lage von Geflüchteten in Griechenland und Europa auseinanderzusetzen. Auf den vorangegangenen Begegnungen in Berlin und Calais wurde durch die intensive Auseinandersetzung ein festes soziales Netzwerk geknüpft, auf dessen Tragfähigkeit das Konzept der dritten Begegnung beruhte.

Aufbauend auf den in den ersten beiden Teilen der Begegnung erarbeiteten Grundlagen zielte die theoretische Einheit zur Geflüchtetenhilfe im dritten Teil vor allem auf die Aspekte der Schutzbedürftigkeit von minderjährigen Unbegleiteten als auch auf die Notwendigkeit der interkulturellen Arbeit. Die praktische Arbeit vor Ort war in drei verschiedene Bereiche aufgeteilt. Zum einen die Hospitationen bei verschiedenen NGOs, der Mitwirkung in einem von sozialen Initiativen getragenen Festival und der Begegnung mit minderjährig-unbegleiteten Geflüchteten.

In den wechselnden Arbeitsgruppen sowie in Plenumsituationen und Kontakten zwischen Einzelnen begegneten sich die Teilnehmenden mit großer Offenheit und ehrlichem Interesse am Gegenüber. Fragen nach praktischen Erfahrungen im Bereich „Flucht und Migration“ als auch persönliche Beweggründe für die Auseinandersetzung mit diesem Thema waren zwar oft die Aufhänger für den Austausch, im Verlauf der Begegnung entwickelten sich jedoch viele Beziehungen, die über diese „Arbeitsebene“ hinausgingen. Dies ergab eine gute Mischung aus inhaltlicher Zusammenarbeit mit gemeinsamen Zielen und Freizeitangeboten und Ruhephasen, die dafür sorgte, dass die Gruppe täglich mehr zusammenwuchs.

Nach fast eineinhalb Jahren intensiver pädagogischer Zusammenarbeit lässt sich erkennen, dass es gelungen ist, die Grundidee der internationalen Begegnung zu vermitteln. Die Teilnehmenden haben erfahren, dass es über Staatsgrenzen und Nationalitäten hinweg Menschen gibt, mit denen sie Lebenseinstellungen und Wünsche für eine bessere Welt teilen und mit denen sie gemeinsam für ihre Werte eintreten können. Besonders für Teilnehmende, die mit ihrer Meinung in ihren Umfeldern in der Minderheit sind, ist ein solches Erlebnis eine große Stärkung und Motivation, ihre Anliegen weiterzutragen.

⁹ La Ligue de l'enseignement ist ein Verband der „éducation populaire“ (außerschulischen Bildung), der sich für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch den Zugang für alle zu Bildung, Kultur, Freizeitangeboten und Sport einsetzt.

¹⁰ United Societies of Balkans ist eine Nichtregierungsorganisation, die sich für Werte der non-formalen Bildung, aktive Bürgerschaft und Demokratie sowie für eine bessere Zukunft der Jugendlichen in Europa engagiert.

Beratungs- und Unterstützungsangebote des AWO Bundesverbands und des Bundesjugendwerks der AWO

Der AWO Bundesverband und das Bundesjugendwerk der AWO unterstützen die Initiativen ihrer Gliederungen, internationale Kinder- und Jugendbegegnungen zu organisieren. Diese Unterstüt-

zung umfasst Angebote der Information, Beratung, Vermittlung und Qualifizierung, sowohl von interessierten Neueinsteiger*innen als auch von erfahrenen Projektträgern.

Information, Beratung und Vermittlung

In ihrer Funktion als Zentralstellen haben der AWO Bundesverband und das Bundesjugendwerk der AWO die Aufgabe, Anträge und Verwendungsnachweise der Projektträger zu prüfen sowie die von den Fördererinstitutionen bewilligten Fördermittel an die Projektträger weiterzuleiten.

grundsätzlich allen interessierten Gliederungen und Einrichtungen der AWO und den Jugendwerken der AWO laufend offen.

Der AWO Bundesverband setzte 2017 die Informationsvermittlung und Beratung der Projektträger zur pädagogischen Konzeption und Organisation von internationalen Kinder- und Jugendbegegnungen fort. Er unterstützte sie bei der fördertech-nischen Umsetzung der Projekte und bei der Suche nach geeigneten Partnerorganisationen im Aus-land. Darüber hinaus informierten sich Projektträ-ger über Bezugsmöglichkeiten pädagogischer Materialien oder über weitere Kanäle zur Gewin-nung zusätzlicher Teilnehmender für ihre Begegnungen. Diese Beratung und Begleitung steht

Das Bundesjugendwerk der AWO hat 2017 im Zuge des Relaunch seiner Homepage Informationen zu den Fördermöglichkeiten der Internationalen Jugendarbeit in der Rubrik „Dein Jugendwerk/ Internationale Jugendarbeit“ hinterlegt sowie ein Video, das einen lebhaften Einblick in eine deutsch-französisch-serbische Jugendbegegnung des Bezirksjugendwerks der AWO Hannover vermittelt.¹¹ Vom Jugendwerk der AWO Württemberg wurde eine Google Group „Internationales“ (jwint@googlegroups.com) eingerichtet, eine Mailinglist zum Versand von Informationen über Veranstaltungshinweise, Ausschreibungen, Kooperationsanfragen mit Bezug zur interkultu-rellen und internationalen Jugendarbeit.

¹¹ www.bundesjugendwerk.de/internationale-jugendarbeit (Stand: 24.05.2018)





Qualifizierung

Neben den zuvor beschriebenen Beratungs- und Unterstützungsangeboten werden vom AWO Bundesverband jedes Jahr Veranstaltungen zur weiteren Qualifizierung und zum Erfahrungsaustausch (z. B. Workshops, Fortbildungen) angeboten.

2017 führte der AWO Bundesverband Einführungsworkshops zur Begegnungspädagogik und Projektförderung durch, z. B. im Rahmen des Seminars zu EU-Fördermitteln für die Sozialwirtschaft (im November 2017 in Rolandseck) und des neu initiierten Vernetzungstreffens zur Internationalen Jugendarbeit in der AWO und im Jugendwerk der AWO (siehe das nachfolgende Kapitel zur Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit im Verband).

Zudem wurde erneut eine deutsch-französische Fortbildung zur interkulturellen Begegnungspädagogik veranstaltet. Diese zielte darauf ab, neue Träger der AWO und des Jugendwerks der AWO an den deutsch-französischen Kinder- und Jugendaustausch heranzuführen und zukünftige Betreuer*innen dafür auszubilden. Unter dem Titel „On y va! – Deutsch-französische Begegnungen für Kinder und Jugendliche starten“ nahmen im Mai 2017 insgesamt 14 Teilnehmende aus Deutsch-

land und Frankreich an der Fortbildung in Fossoy (Region Hauts-de-France) teil, um sich auf die Durchführung interkultureller Begegnungen vorzubereiten. Sie lernten die Grundlagen interkultureller Kommunikation und Begegnungspädagogik kennen und erprobten im deutsch-französischen Tandem die Anleitung von Übungen zum interkulturellen Lernen und zur Sprachanimation. Diese methodischen Ansätze lassen sich auch gut an andere internationale Kontexte anpassen. Ein Teil der Teilnehmenden setzte bereits im Sommer desselben Jahres deutsch-französische oder multilaterale Begegnungsprojekte um oder bereiteten Begegnungen für 2018 vor.

Die Fortbildung wird jährlich federführend vom AWO Bundesverband in Kooperation mit einer Gliederung/Einrichtung der AWO oder des Jugendwerks der AWO, abwechselnd in Deutschland und Frankreich, organisiert.

Französischer Kooperationspartner ist der Verein Fédération nationale des Francas (Paris). Regionale Partner waren 2017 das Landesjugendwerk der AWO Thüringen sowie die Union régionale des Francas de Picardie.

Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit im Verband

Einen wichtigen Grundstein für die Entwicklung des internationalen Jugendaustauschs im Verband (AWO und Jugendwerk) legt der Beschluss der AWO Bundeskonferenz 2016 in Wolfsburg zur Stärkung der Internationalen Jugendarbeit in der AWO und im Jugendwerk der AWO.¹²

In dem Beschluss wird hervorgehoben, dass Internationale Jugendarbeit die politische Bildung von jungen Menschen fördert, wichtige Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung gibt und einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung staatspolitischer Ziele von Versöhnung, Verständigung und Frieden leistet. Infolgedessen wird die internationale Öffnung der Kinder- und Jugendhilfe in dem Beschluss als wichtige Gestaltungsaufgabe identifiziert.

Die AWO Verbandsgliederungen werden in dem Beschluss dazu aufgefordert,

- internationale Mobilität als ein wichtiges Lernfeld für junge Menschen anzuerkennen und zu erschließen,
- die Mobilität von pädagogischen Fachkräften und deren Qualifizierung zur interkulturellen Begegnungspädagogik zu fördern,
- Zugangshürden für Kinder und Jugendliche zu internationalen Begegnungen in den Blick zu nehmen und abzubauen,

Strategische Ansätze

Erste Initiativen zur Umsetzung des BUKO Beschlusses wurden 2017 angestoßen, z. B. mit der Entwicklung strategischer Ansätze und der Umsetzung von Austausch- und Vernetzungsaktivitäten.

Für eine breitere Verankerung der Internationalen Jugendarbeit im Verband wurde ein Entwurf für strategische Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit entwickelt. Sie definieren die Ziele und den Mehrwert der Internationalen Jugendarbeit für die AWO und sein Jugendwerk sowie Aktivitäten zur Unterstützung der Projektträger. Sie wurde in den Gremien der

- ihr Organisationsprofil international zu öffnen, eine internationale Ausrichtung institutionell in ihrer Organisation zu verankern und lokale Aktivitäten mit internationalen Projekten zu verknüpfen,
- das Arbeitsfeld der Internationalen Jugendarbeit gemeinsam mit den Jugendwerken der AWO weiterzuentwickeln und Synergieeffekte für die Konzepterstellung und Umsetzung internationaler Begegnungen zu nutzen.

Zudem erklärt der AWO Bundesverband, die Sichtbarkeit seiner bestehenden Beratungs- und Unterstützungsangebote im Bereich internationaler Kinder- und Jugendbegegnungen zu erhöhen, um den Verbandsgliederungen und Jugendwerken den Zugang zu Information, Beratung und Qualifizierung zu erleichtern. Dies betrifft insbesondere Fragen zur Projektförderung, zu Konzepten und Methoden der interkulturellen Begegnungspädagogik und zur Vernetzung mit Partnerorganisationen im Ausland. Darüber hinaus setzt sich der Bundesverband für eine angemessene finanzielle Ausstattung von Förderprogrammen ein, die dem erhöhten Aufwand in der Beteiligung austauschferner Zielgruppen gerecht wird.

AWO vorgestellt, z. B. in der Geschäftsführerkonferenz der AWO (Juni 2017) und dessen Arbeitskreis Europa (Juli 2017). 2018 wird der Entwurf in Abstimmung mit den oben genannten und weiteren AWO Gremien sowie dem Jugendwerk weiter ausgearbeitet.

Wichtige Elemente der Empfehlungen sind die Weiterentwicklung von Informations- und Beratungsinstrumenten in Form von neuen Kommunikationsmitteln und Arbeitshilfen. Sie sollen helfen, den Mehrwert der Internationalen Jugendarbeit für die AWO herauszustellen und den Einstieg in die

¹² Beschluss 1.7–21 der AWO Bundeskonferenz 2016 in Wolfsburg „Internationale Jugendarbeit stärken – AWO fördert die internationale Öffnung der Kinder- und Jugendhilfe“ (<https://buko2016.awo.org>).

Projektarbeit zu erleichtern. Bewährte Aktivitäten zur Gewinnung und Ausbildung neuer Projektträger, z. B. die deutsch-französische Fortbildung zur interkulturellen Begegnungspädagogik mit den

Francas, werden fortgeführt. Daneben spielen Vernetzungsaktivitäten eine wichtige Rolle, um die Projektträger durch den Erfahrungsaustausch zu stärken und weitere Projektträger zu gewinnen.

Austausch und Vernetzung

Es wurden gezielt Aktivitäten zum Austausch und zur Vernetzung gefördert, z. B. mit einem EU-Projektforum im Rahmen einer Sitzung des Arbeitskreises „Europa“ der AWO Geschäftsführerkonferenz (Februar 2017, Berlin). Hier stellten sich verschiedene Projekte vor, unter anderem die Begegnungsprojekte im Bezirksjugendwerk der AWO Hannover mit Partnern aus Frankreich, Serbien, Polen und Marokko.

Das Programm umfasste einen Fachvortrag zum Thema „Politische Dimensionen der Internationalen Jugendarbeit“ sowie Einführungsworkshops in die interkulturelle Begegnungspädagogik und Projektförderung. Zudem wurden auch Workshops zur vertiefenden Weiterqualifizierung für erfahrene Projektträger angeboten, z. B. zur Verknüpfung von lokalen und internationalen Aktivitäten und zur Akquise von Kofinanzierungen.

Zudem initiierte der AWO Bundesverband ein Vernetzungstreffen zur Internationalen Jugendarbeit in der AWO und im Jugendwerk (Oktober 2017, Berlin). Dieser Versuch, die in der Vergangenheit regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffen wieder aufleben zu lassen, wurde ein voller Erfolg. Ziel dieses Vernetzungstreffens war es, sowohl erfahrene Projektträger als auch Neueinsteiger*innen zusammenzubringen, um den fachlichen Austausch und Netzwerkaktivitäten zu fördern.

Entwicklungsmöglichkeiten sahen die Teilnehmenden z. B. in der Verknüpfung von (nationalen) Freiwilligendiensten mit internationalen Jugendbegegnungen oder in der Einbindung von europäischen Freiwilligen in die regulären Angebote. Das Format des Europäischen Freiwilligendienstes wird bisher nur von wenigen Trägern umgesetzt und stieß deshalb auf besonderes Interesse.



Die Teilnehmenden formulierten zudem Bedarfe gegenüber dem Bundesverband und dem Bundesjugendwerk als Zentralstellen und erarbeiteten Empfehlungen für die weitere Vernetzung unter den Trägern internationaler Begegnungen. Sie bekundeten beispielsweise ihr Interesse an der Umsetzung weiterer Vernetzungstreffen zur Förde-

rung des Wissenstransfers und wünschten sich eine intensivere Zusammenarbeit zwischen der AWO und dem Jugendwerk auf Bundesebene im Bereich Internationale Jugendarbeit, z. B. bezüglich des Informationsaustauschs über Projekte aus der AWO und dem Jugendwerk der AWO.

Schlussbemerkung

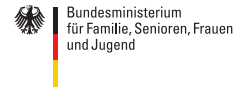
Wir blicken zurück auf ein buntes Jahr mit vielseitigen interkulturelle Begegnungen, die es vielen Kindern und Jugendlichen ermöglicht haben, ein neues Land zu entdecken, neue Freundschaften zu schließen und ihren Horizont zu erweitern. Ihre strahlende Begeisterung nach Abschluss der Begegnung motiviert die verantwortlichen Projektträger stets aufs Neue dazu, weitere internati-

onale Begegnungen zu planen und durchzuführen. Für das kommende Jahr liegen bereits zahlreiche Planungsanmeldungen für Projekte vor. Diese positive Entwicklung wollen wir weiter vorantreiben und begleiten. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Projekte, die 2018 ins Leben gerufen werden!

Anhang

Übersicht 2017 über die Förderer der internationalen Begegnungen der AWO und des Jugendwerks der AWO (Zentralstellenverfahren)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
www.bmfsfj.de



ConAct – Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch
www.conact-org.de



Deutsch-Französisches Jugendwerk
www.dfjw.org



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
www.dpjw.org



Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch
www.tandem-org.de



